

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Datum: 24.03.2021
Ort: Volkshaus Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Str.7, 09247 Chemnitz
Zeit: 18:30 Uhr - 20:35 Uhr
Vorsitz: Herr Hans-Joachim Siegel

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 10 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Reiner Müller privat
Herr Markus Rönitz privat

Verspätetes Erscheinen

Herr Ronny Gaase 18:33 Uhr; TOP 4

Vorzeitiges Verlassen

Frau Lydia Baumgärtel 20:20 Uhr; TOP 4

Ortsvorsteher

Herr Hans-Joachim Siegel

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Detlef Bohn
Herr Jörn Händel
Herr Ronny Irmscher
Herr Patrick Kretzschmar
Herr Dieter Kunz
Herr Mathias Reinhold
Herr Uwe Stelzmann
Herr Thomas Trost
Herr Dieter Zesch

Schriftführerin

Frau Katrin Neumann

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

OV Herr Siegel eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und stellt die ordnungs- und fristgemäße

Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist diese festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich - vom 24.02.2021

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4 Auswertung Winterdienst 2020/2021 mit dem ASR

Herr Loth (Abteilungsleiter Straßenreinigung ASR) dankt für die ihm zugesendeten Hinweise sowie für die konstruktive Art und Weise der Kommunikation. In seinen weiteren Ausführungen bezieht er sich auf die E-Mail vom Ortschaftsrat Herrn Irmischer vom 12.03.2021, welcher jedem Mitglied des Ortschaftsrates zugesendet wurde. Der Ortsteil wurde im Februar zwischen 3:10 Uhr und 5:20 Uhr und im Januar zwischen 6:00 Uhr und 9:00 Uhr betreut. An einigen Tagen gab es eine spätere Zweitberäumung. Am 07.02.2021 fiel die morgendliche Betreuung auf Grund eines technischen Defektes aus, es wurde erstmalig 10:15 Uhr beräumt. Limitierendes Element bei der Betreuung der gesamten Stadt Chemnitz ist die Anzahl und Stärke der vorgehaltenen und vorhältbaren technischen und personellen Kapazitäten, welche sich nach dem eingestellten Budget eines „normalen“ Winters richten. Für den nördlichen Bereich der Stadt habe sich der ASR vorgenommen, die Pläne zu überarbeiten, um den zeitlichen Ablauf zu optimieren. Am Goetheweg war nachweislich an zwei Tagen die Durchfahrtsbreite nicht gegeben. Es gibt keine Erklärung, warum die Wasserschänkenstraße in der Stufe 1 (Betreuung 24, anstatt 17 Stunden) ist. Die Nachtschicht ist keine Pflichtaufgabe, helfe aber dabei, für die Straßen über Nacht einen Zustand zu schaffen, welcher den morgendlichen Berufsverkehr entspanne.

Zukünftig ist geplant, die Wasserschänkenstraße in Stufe 2 zu betreuen (vorrangig in der Fröhschicht) und aus der Nachtschicht rauszunehmen. Dafür ist im Sinne einer besseren Betreuung der Hauptdurchfahrt für den gesamten Verlauf der Chemnitzer Straße und Limbacher Straße bis Löbenhainer Straße, diese in die Nachtschicht reinzunehmen (Stufe 1). Er übergibt dem Ortschaftsrat einen Plan, welcher die Stufen enthalte. Im Ort ist neben dem großen Fahrzeug auch ein kleineres Fahrzeug unterwegs. Innerhalb der vorliegenden Pläne ist es den Fahrern überlassen, wie diese ihre Tour abarbeiten. Dafür, dass der Schnee teilweise wieder auf dem Gehweg landet gibt es technische und physikalische Gründe. Grundsätzlich sind die Räumpläne und der Einsatz von Fahrzeugen so gestaltet, dass zeitgleich gestreut werde. Seitens der Verwaltung gibt es ein Budget, welches in den letzten fünf Jahren, zwei Mal erhöht wurde. Beachtet werden müsse, dass die Abrechnung des Winterdienstes in jeweils zwei Wirtschaftsjahren erfolge. Die fixen Kosten sind relativ stabil, die variablen Kosten schwanken, in Abhängigkeit von der wetterbedingten Einsatzintensität.

OV Herr Siegel begründet die Engstelle am Goetheweg Höhe Rathausweg mit den aufgestellten Warnbaken, welche vor wenigen Tagen einbetoniert wurden. Seitens des Ortschaftsrates wird angestrebt, diese Engstelle zu beseitigen.

Er schlägt vor, zumindest bei unvorhersehbaren starken Wintereinbrüchen ortsansässige Betriebe als Dienstleister zur Beräumung zu beauftragen.

OR Herr Reinhold sagt, dass teilweise der Eindruck entstehe, dass es nicht gewollt sei, Personal vorzuhalten.

Herr Loth antwortet, um einen technischen und personellen Engpass vorzubeugen, und die Effizienz innerhalb des Betriebes zu erhalten, werden seit 2013 jedes Jahr Winterdienstleistungen ausgeschrieben, mit der Maßgabe, dass die Fahrzeuge vorhanden seien, aber Personal gesucht werde. Ebenfalls 2013 wurde ein Notfallplan entwickelt, in welchem 8-9 zusätzliche Firmen auf Nebenstraßen räumen. In diesem Jahr erfolgte dieser Einsatz für drei Wochen. Sollte es in Röhrsdorf dahingehend geeignete Firmen geben, könne gern mit ihm Kontakt aufgenommen werden.

OR Herr Trost fragt, wie viele Kilometer das Räumnetz von 900 km etwa entspreche, wo sich Stützpunkte und das Großsilo befinden, und ob davon auszugehen sei, dass die Räumfahrzeuge noch nicht mit GPS-Technik ausgestattet seien.

Herr Loth antwortet, dies entspreche ca. 425 Straßen-Kilometern. Die Großtechnik fährt vom Stützpunkt Betriebshof Blankenburgstraße. Das Großsilo befindet sich an der Reicheinhainer Straße. Die Ausrüstung der Fahrzeuge mit GPS-Technik, ist auf Grund der Einwände der Personalvertretung im Öffentlichen Dienst derzeit nicht umsetzbar. Es gebe immer wieder Überlegungen, insbesondere bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge, die Vorteile des GPS nutzen zu können und gleichzeitig die Regelungen der Personalvertretungen einzuhalten.

OR Herr Zesch fragt, ob es an der Haardt möglich sei, landwärts das Schiebeschild nach links umzustellen, da dort nur auf der rechten Seite ein Fußweg vorhanden ist.

Herr Loth antwortet, der Schnee wird grundsätzlich nach rechts geschoben, nach links könne nur dann geschoben werden, wenn die Straße nicht breiter als das Schiebeschild ist.

OR Herr Irmischer fragt, ob und wie der Ortschaftsrat dem ASR helfen könnte, z.B. bei der Markierung des Fahrbahnrandes am Goetheweg. Weiter, ob beim ASR ausgewertet werde, wenn beispielsweise parkende PKWs die Räumung behindern. Und ob die Mitarbeiter des Winterdienstes im Schichtdienst tätig sind.

Herr Loth antwortet, anderenorts eingesetzte Markierungsstangen (schwarz/gelb) seien sehr hilfreich und ein Einsatz am Goetheweg sicher sehr sinnvoll. Eine Auswertung zu falsch parkenden Autos ist ihm nicht bekannt. Er merkt an, dass es den Fahrern grundsätzlich verboten ist, ohne Einweiser rückwärts zu fahren. Die Mitarbeiter arbeiten von November bis März im Schichtdienst.

OR Herr Gaase sagt, er hatte den Eindruck, dass der ASR mit dem ihm zur Verfügung stehenden Budget die geforderten Leistungen nicht erbracht habe. Immer wieder gebe es Ärger, dass der Schnee zurück auf den Gehweg geschoben werde. Man müsse eine Möglichkeit finden, die rechtliche Grundlage anzupassen, dass der Grundstückseigentümer nicht der Schuldige bei einem eintretenden Personenschaden sei.

Herr Loth fügt hinzu, es sei nicht nachvollziehbar, wann und wo ein Fahrzeug Schnee auf den Gehweg geschoben habe. Vom Gesetzgeber werde ein zumutbares Zeitfenster zugebilligt, tätig zu sein, um die Betreuung/Räumung vorzunehmen. Für Grundstückeigentümer gilt: Eigentum verpflichtet, was bedeutet, die Gehwege jedes Anliegers müssen vom Anlieger beräumt sein.

5 Beratung der Änderungsanträge zum Haushaltplanentwurf 2021/2022

OV Herr Siegel sagt, das die Haushaltsmittel nicht so wie in den vergangenen Jahren zur Verfügung stünden. Für Änderungen müssen die Deckungsquellen angegeben werden. Am 31.03.2021 werde im Stadtrat über den Haushalt entschieden. Es sei geplant, pro Ortschaft einem Antrag zuzustimmen.

Zu den vier eingereichten Anträgen schlägt er aktuell folgende Änderungen vor: an erste Stelle den Antrag zur Sanierung der Turnhalle mit 75 Tausend Euro zu stellen, weiter die Planung des Sportplatzes mit 60 Tausend Euro für 2022, die Realisierung dann mit je 340 Tausend Euro in die Mittelfrist-Planung 2023/2024. Somit könne erreicht werden, dass es in der Haushaltplanung enthalten bliebe.

Alle Mitglieder des Ortschaftsrates sind einverstanden.

6 Stand der Wiederherstellung des Märchenbrunnens

OV Herr Siegel sagt, dem Ortschaftsrat ist es wichtig, dass der Märchenbrunnen in seiner Originalität wiederhergestellt wird.

Hierzu wurde folgender Artikel zum Sachstand im letzten „Röhrsdorfer Blatt“ veröffentlicht:

Wann geht unser Märchenbrunnen wieder in Betrieb?

Als wir im vergangenen Jahr nach dem Diebstahl den Weg zur Wiederherstellung des Märchenbrunnens gefunden hatten, waren wir optimistisch und glaubten, im Frühjahr dieses Jahres den Brunnen wieder zum Sprudeln zu bringen. Für Optimismus sorgten Klempnermeister Jürgen Pfeiffer und der mit Steinmetzarbeiten vertraute Peter Herold. Auch der Bildhauer Volker Beier hat alle notwendigen Arbeiten erledigt.

Nun hat die Versicherung das Wort, dort wird über die Freigabe der finanziellen Mittel für die Wiederherstellung entschieden. Der Versicherer Kuhn & Bülow hat mitgeteilt, dass die ERGO-Versicherung immer noch die Unterlagen zu dem Schadenfall prüft. Einen Vor-Ort-Termin hatten wir mit der Versicherung Anfang Dezember 2020. Dort wurde zwar bestätigt, dass die Versicherung zahlen wird, ohne aber eine konkrete Zusage über Termin und Versicherungssumme zu geben.

Es geht um wiederholte Forderungen nach Alternativangeboten, obwohl ein abgerundetes Angebot, abgestimmt mit dem Bildhauer, vorliegt.

Dieses Angebot beinhaltet mehr als das Ausformen mit Bronze der Figuren. Um originalgetreu den Brunnen wiederherzustellen, sind mehr Leistungen enthalten. So ist zum Beispiel beim Froschkönig die Kugel und die Krone zu vergolden, beim Hühnchen und Hähnchen sind mehr Wasserauslässe zu installieren. Des Weiteren sind die Urformen aus Gips auszuarbeiten und nach dem Abformen wieder aufzuarbeiten für eine weitere Einlagerung im Schlossberg-Museum. Außerdem sind umfangreiche Steinmetz-Arbeiten zu realisieren.

Wir erwarten mehr Unterstützung von der Stadtverwaltung, ein im Original wieder hergestellter Märchenbrunnen gehört zur Kulturhauptstadt. Außerdem möchten wir in diesem Jahr 110 Jahre Märchenbrunnen feiern.

7 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

AZ 20/6828/3/BE

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen das Bauvorhaben.

AZ 21/0828/3/BE

Der Ortschaftsrat gibt in seiner Stellungnahme folgende Hinweise:
Der Bau einer Rigole ohne Versickerungsnachweis ist nicht möglich.
Es muss eine Angabe über den Anfall des Regenwassers gemacht werden, welches der Versickerung zugeleitet wird.
Was wird aus dem Abwasseranschluss, welcher ehemals vom Gelände des Umspannwerkes kommt? Rückbau? Nach unserem Wissen ist eine Versickerung im Bereich 2-3 m Tiefe dort nicht möglich (lehmiger Boden). Die Zustimmung eines Geologen sollte eingeholt werden.

8 Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OV Herr Siegel sagt, dass

- er zur geänderten Verkehrsführung Am Pleißenbach, beim Tiefbauamt angefragt habe, ob möglicherweise persönliches Interesse dahinterstehe – eine Antwort stehe noch aus.
- er die Mängel am Goetheweg, Höhe Kabel Journal und Höhe Drucklufttechnik angezeigt habe.
- im April 2021 eine Beratung zu den Öffentlichen Plätzen stattfinden soll, dies betreffe in Chemnitz insgesamt 16 Projekte, unser Projekt ist die Entwicklung des Volkshauses zum Vereins-, Sport- und Kulturzentrum „Arthur Lange“.

OR Herr Trost führt aus, dass er diesem Konzept noch die Idee einer Kinderbetreuung/Kindertherapie hinzufügen werde. Das fertige Konzept werde er den Mitgliedern des Ortschaftsrates zusenden.

OR Herr Kretzschmar informiert darüber, dass im Gemeindepark ein Fahrrad weit oben im Baum hängt.

OR Herr Händel informiert über die Beschädigungen am Halbmeilenstein am Kreisverkehr Nähe Wasserschänkenstraße.

Weiter sei es dringend erforderlich den Platz am Schäferstein in Ordnung zu bringen, insbesondere das Sühnekreuz, den Grenzpunkt und die Sitzgelegenheit.

9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Ortschaftsrat Herr Händel und Ortschaftsrat Herr Reinhold bestimmt.

31.3.21
Datum *H.-J. Siegel*
Hans-Joachim Siegel
Ortsvorsteher

31.03.21
Datum *Jörn Händel*
Jörn Händel
Mitglied
des Ortschaftsrates

01.04.2021
Datum *M. Reinhold*
Mathias Reinhold
Mitglied
des Ortschaftsrates

31.03.2021
Datum *Neumann*
Neumann
Schriftführerin